

Nr. 5

Hoffnung

So mancher hofft auf Gut und Geld,
auf Glanz und Glamour dieser Welt.
Der Spieler hofft auf Zufalls-Glück,
der Manager auf sein Geschick.

Eltern hoffen, ihr Erziehen
sei kein vergebnes Liebesmühen.
Ein Arbeitsloser stellt mit Mut
sich vor und hofft, nun kommt es gut.

Es hofft auf Sonnenschein wie Regen
der Bauer für den Erntesegen.
Verliebte hoffen, dass ihr Band
elastisch sei - doch mit Bestand.

Der Eine hofft, sein Tun und Treiben
mög unentdeckt im Finstern bleiben,
der Andre hofft mit seinem Tun
erlange er mehr Macht und Ruhm.

1000 Wünsche und Begehren
das Hoffen des Gesunden nähren –
nur *eine* Hoffnung noch beseelt,
den, den schwere Krankheit quält...

Hoffnung leuchtet als Stern bei Nacht,
die ein Verzweifelter durch-wacht.
Hoffnung trägt und überwindet,
hält durch bis sie den Aus-Weg findet.

Hoffnung verwurzelt und beflügelt,
Denk-Blockaden sie entriegelt.
Hoffnung sprengt innerlich Fesseln und Ketten,
ist der Halm und vermag vor Ab-Sturz zu retten.

Der Hoffende steht geerdet im Leben,
nicht Zufall und Ohnmacht preisgegeben.
Scheint alles verloren – die Hoffnung findet
in der Asche noch Glut, die neu entzündet.

Hoffnung von Furcht und Angst befreit,
schenkt heitere Gelassenheit.
Sie glättet Knitter-Falten des Lebens,
ist Schlüssel zur Weisheit – für jeden vergebens.

Die *grosse Hoffnung* öffnet dir
verheissungsvoll die letzte Tür
zur Erfüllung dessen, was sie gegeben:
un-sterblich in Liebe und Freude zu leben.

***Gottes Hand dich reich beschenkt,
den Keim der Hoffnung in dich senkt,
der Wurzel-Kraft aus Glauben zieht,
im Sein und Werden zu Sinn erblüht.***

Nr. 5

Hoffnung (Anapher)

Ich hoffe auf des Regen Tanz.
Ich hoffe auf der Sonne Glanz.

Ich hoffe auf der Erde Drehn -
trotz Klimawandel Fortbestehn.

Ich hoffe auf ein frohes Tun.
Ich hoffe auf zufriednes Ruhn.

Ich hoffe auf der Menschen Frieden,
der unsrer schönen Welt beschieden.

Diese Hoffnung prägt mein Leben.

Frühlingserwachen eines Schmetterlings

Nach Winterstarre, klirrend kalter Nacht
im milden Frühlings-Sonnenstrahl erwacht
sich freudentaumelnd gaukelnd heben –
einschwingend in blüten-farbnes Leben
den Tag auskostend bis am Abend
am honigsüssen Nektar-Meer sich labend.

Dein Leben gleicht dem Jahreskreis,
bringt Winter-Stürme, Frost und Eis,
es isoliert dich Schmerz und Leid
zu starrer Regungslosigkeit. -
Befreit ein Sonnenstrahl dein Leben
im Lichtglanz dich emporzuheben...

...so dich der Frühling neu beglückt,
ins Blau des Himmels dich entrückt -
Farbenzauber-Blütekleid.
O herzenstiefe Dankbarkeit:
**un-verdient ist diese Pracht
als Sein Geschenk - DIR zgedacht.**